



HERZLICH WILLKOMMEN ZUR

Elterninformation

ÜBERTRITT VON DER PRIMARSTUFE IN DIE SEKUNDARSTUFE 1



Der Rucksack ist gegeben

Auf die Passung kommt es an und wir können ihn optimal packen....





Ziele des Informationsabends

Die Eltern sind informiert ...

- ▶ ... über die Grundlagen zum Übertritt in die Sekundarstufe I
- ▶ ... über den zeitlichen Ablauf des Übertrittsverfahrens
- ▶ ... über die Zuweisungskriterien zu den verschiedenen Schultypen
- ▶ ... über das Übertrittsgespräch und die Möglichkeit der Kontrollprüfung
- ▶ ... über das Schulmodell der Sekundarstufe I



Programm

▶ 1. Teil – 5. Klassen

- ▶ Grundlagen
- ▶ Übertrittsverfahren
 - ▶ Standort- und Übertrittsgespräche
 - ▶ Kontrollprüfung
- ▶ Sekundarstufe 1
- ▶ Durchlässigkeit

▶ 2. Teil – 5./6. Klassen

- ▶ 3. Teil – individuell im Klassenzimmer



Grundlagen

- ▶ Der Übertritt von der Primarstufe (Zyklus 1 & 2) zur Sekundarstufe I (Zyklus 3) ist kantonal geregelt und wird im ganzen Kanton einheitlich durchgeführt.
- ▶ Die Grundlagen für den Übertritt in die Sekundarstufe I sind in der DVBS des Kanton Berns aufgeführt (Art. 31 bis Art. 42).
- ▶ DVBS = Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volksschule
- ▶ Der Übertrittsentscheid wird im Idealfall von den Lehrpersonen, Eltern und den Schülerinnen und Schülern gemeinsam gefällt.



Ziel des Übertrittsverfahrens

«Ziel des Übertrittsverfahrens ist es, Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und ihrer mutmasslichen Entwicklung demjenigen Schultyp und gegebenenfalls denjenigen Niveaufächern der Sekundarstufe I zuzuweisen, in denen sie am besten gefördert werden.» (Art. 31 DVBS)



Kennzeichen der Niveaus

Sekundarniveau

- leistungsorientiert
- ausgerichtet auf Übertritt in Maturitätsschulen
- mehr **Stoffdruck**, in die Tiefe gehend, schnelles Tempo
- wenig Zeit zum Üben
- hohes Mass an Selbstverantwortung nötig

Realniveau

- ausgerichtet auf Berufslehre
- weniger Stoffdruck, mehr **Zeit zum Üben**
- hilfreiche Struktur wird geboten



Zuweisungskriterien

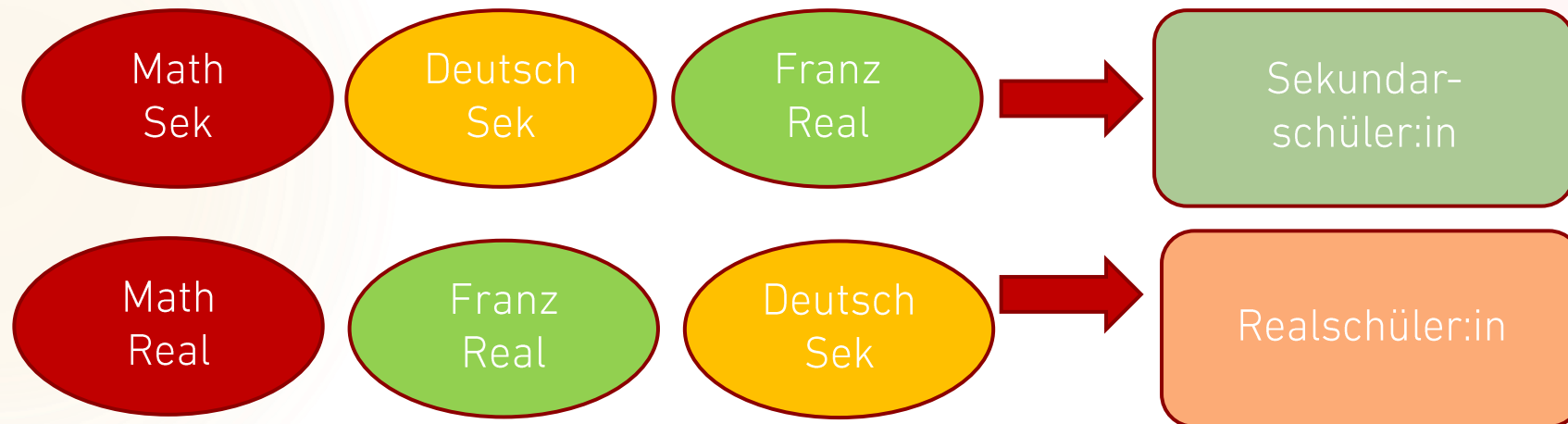
- ▶ Grundlage sind nicht nur die bisherigen Ergebnisse der summativen Beurteilung (Noten), sondern auch die Elemente der formativen Beurteilung (z.B. Lernentwicklung), die Beurteilung von Lernprozessen sowie die Einschätzung des Potenzials.
- ▶ Im Sinne einer umfassenden Beurteilung werden auch überfachliche Kompetenzen (personale, soziale und methodische Kompetenzen) miteinbezogen.
- ▶ Die Einschätzung der mutmasslichen Entwicklung basiert auf der Beurteilung durch die Lehrpersonen, den Beobachtungen der Eltern und der Selbsteinschätzung der Schülerin oder des Schülers.



Zuteilung zu den Niveaus

► zwei oder mehr Fächer Sek-Niveau = Sekundarschüler:in

► zwei oder mehr Fächer Real-Niveau = Realschüler:in





Dauer des Übertrittsverfahrens

- ▶ Im Übertrittsverfahren wird der Lern- und Entwicklungsprozess ihres Kindes während einer langen Phase beobachtet und beurteilt.
- ▶ Die Beobachtungs- und Beurteilungsphase des Übertrittsverfahrens beginnt in der 5. Klasse und endet nach dem 1. Semester der 6. Klasse.
- ▶ Am Ende des Übertrittsverfahrens werden Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und ihrer mutmasslichen Entwicklung (Prognostische Beurteilung) dem entsprechenden Schultyp (Real/Sek) zugewiesen.



Übertrittsverfahren Sek I

Beobachtungshilfen für die Eltern

- ✓ Lernt das Kind gerne? Ist es interessiert?
- ✓ Kann es sich gut konzentrieren?
- ✓ Hat es eine gewisse Ausdauer?
- ✓ Begreift es rasch, worum es bei einer anstehenden Aufgabe geht?
- ✓ Wie geht es vor, wenn es eine Aufgabe löst?
- ✓ Entwickelt es eigene Lernstrategien?
- ✓ Mutet es sich auch schwierigere Aufgaben zu?
- ✓ Arbeitet es selbstständig?
- ✓ Arbeitet es sorgfältig?
- ✓ Erledigt es seine Hausaufgaben unaufgefordert?



Ablauf und Termine

5. Klasse

- ▶ 1. Semester: Elterninformation «Übertritt Sek I»
- ▶ bis Ende Februar: Standortgespräche
- ▶ Ende 5. Klasse: Abgabe Beurteilungsbericht (Zeugnis)

6. Klasse

- ▶ Oktober: Standortgespräch
- ▶ Januar/Februar: Übertrittsgespräche und Protokoll an Eltern für Zuweisung Niveau
- ▶ Januar/Februar: Übertrittsgespräche
- ▶ bis Mitte Februar: Meldung Kontrollprüfung
- ▶ 2. Woche März: Kontrollprüfung in Langenthal
- ▶ Ende März: Die Eltern erhalten das von der Schulleitung unterzeichnete Übertrittsprotokoll.



Übertrittsverfahren Sek I

VSTB

 Volksschule
Thunstetten-Bützberg

► Übertrittsbericht

- Beurteilung der 5. Klasse und des 1. Semesters der 6. Klasse
- Beurteilung der Sachkompetenz in Deutsch, Französisch und Mathematik
 - kein Notendurchschnitt
- Beurteilung der personalen Kompetenzen
- Abgabe Übertrittsbericht und Protokoll

- Dieser wird unter Einbezug aller an der Klasse unterrichtenden Lehrpersonen verfasst.



Übertrittsbericht

Primarstufe - Sekundarstufe I

Der Übertrittsbericht gibt Auskunft über die Fachkompetenz in den Fächern Mathematik, Deutsch und Französisch sowie über die personalen Kompetenzen. Er enthält die Beurteilung des vergangenen Semesters. Der Übertrittsbericht wird mit der Schülerin/dem Schüler und ihren/seinen Eltern am Übertrittsgespräch besprochen.

Übertrittsrelevante Fächer	Beurteilung Fachkompetenz			
	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Mathematik	☐	☐	☐	☐
Deutsch	☐	☐	☐	☐
Französisch	☐	☐	☐	☐

Personale Kompetenzen

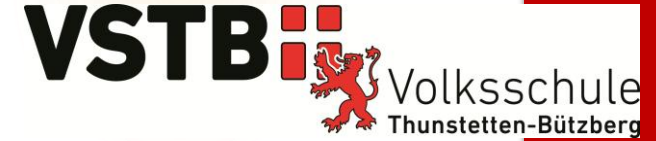
Die Schülerin/der Schüler kann

trifft selten zu ← → trifft meistens zu

» zunehmend selbstständig arbeiten und wenn nötig Unterstützung holen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐
» über das eigene Lernen nachdenken	Schülerin/Schüler	☐	☐	☐	☐
	Lehrperson	☐	☐	☐	☐



Übertrittsverfahren Sek I

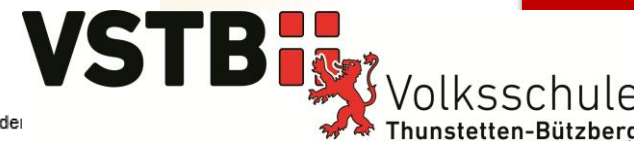


► Übertrittsprotokoll

- Übertrittsgespräche
 - Januar/Februar → Ziel ist ein gemeinsamer Antrag
- Anmeldung/Verzicht Kontrollprüfung durch Eltern, bis spätestens 18. Februar 2028 bei Klassenlehrperson
- Kontrollprüfung März
 - in allen Übertrittsfächern → alleinige Grundlage für Zuweisungsentscheid
- Zuweisungsentscheid Schulleitung

Primarstufe - Sekundarstufe I

Bei der Abgabe an die Eltern sind die ersten beiden Zeilen des Übertrittsprotokolls ausgefüllt (Zuweisung aus der Lehrperson und Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers).



Zuweisung aus Sicht der Lehrperson

Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zuweisung aus Sicht der Eltern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐ Gemeinsamer Antrag	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐ Kein gemeinsamer Antrag								

Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer:

Die Eltern:

Kommt kein gemeinsamer Antrag zustande, können die Eltern das Kind für die Kontrollprüfung anmelden. Das Kind muss die Prüfung in allen drei übertrittsrelevanten Fächern absolvieren. Die Prüfungsergebnisse sind massgebend für den Übertrittentscheid.

- ☐ Die Eltern melden hiermit ihr Kind für die Kontrollprüfung an (spätester Anmeldetermin 20. Februar bei der Klassenlehrperson).
- ☐ Die Eltern verzichten auf die Anmeldung zur Kontrollprüfung. Die für das 6. Schuljahr zuständige Schulleitung entscheidet über die Zuweisung der Schülerin oder des Schülers.

Die Eltern:

Aufgrund der Resultate der Kontrollprüfung

[illegible]

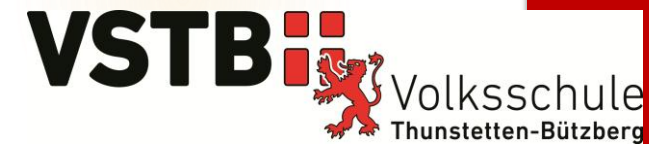
4) Übertrittsentscheid



Kein gemeinsamer Antrag

Sollte kein gemeinsamer Antrag zustande kommen, entscheiden die Eltern,

- ▶ ... ob die Kontrollprüfung entscheiden soll
- ▶ ... oder ob die Schulleitung entsprechend den Facts, die Entscheidung fällen soll.

[illegible]



Kontrollprüfung

- ▶ Die Kontrollprüfung ist ein kantonal einheitlicher Test.
- ▶ Die Prüfung muss in allen drei Fächern (D/F/M) abgelegt werden.
- ⇒ **Das Prüfungsergebnis ersetzt die Zuweisungsempfehlung**
- ▶ Die Anmeldung muss bis am 20. Februar schriftlich erfolgen.
- ▶ Die Kontrollprüfung findet im März statt.
- ▶ Die Prüfungsanforderungen können auf der Webseite der Erziehungsdirektion des Kantons Bern heruntergeladen werden.



Fragen





zwischen Motivation und Herausforderung

Konsequenzen bei Überschätzung

- ▶ Erfahrung
 - ▶ Abwesenheit
 - ▶ Tests/Lernkontrollen kommen nicht mehr nach Hause
 - ▶ Unterschriften fälschen
 - ▶ Schlafstörungen
 - ▶ Tränen



Start im Zyklus 3

Die Sekundarstufe 1 wird in einer durchlässigen Struktur organisiert. Nach dem Übertrittsverfahren in der 6. Klasse werden die SchülerInnen für die 7. Klasse ins Real- oder Sekundarniveau eingestuft, besuchen aber niveaudurchmischte Klassen. In den drei Hauptfächern Deutsch, Französisch und Mathematik besuchen sie ihrem Leistungsstand entsprechend das Real- oder Sekundarniveau. Wer in mindestens zwei Hauptfächern das Sekundarniveau erreicht, gilt als Sekundarschüler:in.





Unterjähriger Niveauwechsel

- ▶ auf Expertise der Fachlehrperson
- ▶ in Absprache mit den Eltern
- ▶ per Verfügung der Schulleitung



Niveauwechsel Ende Schuljahr

- ▶ aufgrund ungenügender Zeugnisnoten in Hauptfächern
- ▶ im Beurteilungsbericht ohne zusätzliche Verfügung



Ziele des Elternabends erreicht?

Sind Sie ausreichend informiert ...

- ▶ ... über die Grundlagen zum Übertritt in die Sekundarstufe I?
- ▶ ... über den zeitlichen Ablauf des Übertrittsverfahrens?
- ▶ ... über die Zuweisungskriterien zu den verschiedenen Schultypen?
- ▶ ... über das Übertrittsgespräch und die Kontrollprüfung?
- ▶ ... über das Schulmodell der Sekundarstufe I?



Fragen





HERZLICH WILLKOMMEN ZUR

Elterninformation

5./6. KLASSEN



Programm

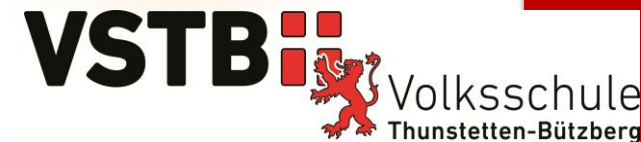
▶ 2. Teil – 5./6. Klassen

- ▶ Bildungskommission
- ▶ Schulleitung
- ▶ Elternrat
- ▶ Schulsozialarbeit
- ▶ Handy
- ▶ Zusammenarbeit
- ▶ Beurteilungskonzept
- ▶ Absenzen / Fehlstunden
- ▶ Ausblick
- ▶ Fragen
- ▶ Unsere Lehrpersonen

▶ 3. Teil – individuell im Klassenzimmer



Bildungskommission



Präsidium

Michael Zürcher, Präsident

Melanie Wyss, Vizepräsidium

Sekretariat

Beatrix Gränicher

Bildung und Qualität

Martin Schmid

Urs Wegmüller

Ressourcen und Organisation

Gabriele Kaufmann

Melanie Wyss

Zusammenarbeit

Pascal Hausser

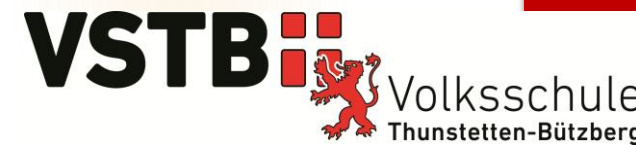
Sandra Kühni

Patenschaften

Jedes Mitglied hat die Patenschaft für mehrere Klassen.



Schulleitung



Samuel
Gygax

Schulleitung VSTB

Kontaktmöglichkeiten:

062 958 50 31

samuel.gygax@vstb.ch

schulleitung@vstb.ch



Alexandra
Pfister

MR-Schulleitung VSTB

Kontaktmöglichkeiten:

062 958 50 36

alexandra.pfister@vstb.ch



Elternrat



Gemeinsam Schule gestalten

- ▶ Der Elternrat ist eine Plattform für Eltern, die sich für die Schule engagieren möchten.
 - ▶ Austausch zwischen Eltern und Schule
 - ▶ Mitwirkung und Engagement
 - ▶ Informationen und Weiterbildung rund um Schule & Elternhaus
 - ▶ Unterstützung der Volksschule Thunstetten-Bützberg
- *Eltern wirken mit und gestalten Schule mit.*

Kontaktpersonen:

- Florentin-David Adolf: florentin.adolf@besonet.ch
- Jonas Röthlisberger: jonas.roethlisberger@bluwin.ch



Schulsozialarbeit

Veränderung ab September 2026

- ▶ Samuel Liniger verlässt die Schule per 31.08.2026.
- ▶ Wir danken ihm für seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm alles Gute.
- ▶ Die Nachfolge ist aktuell noch offen.
- ▶ Die Schülerinnen und Schüler können sich bei Bedarf an ihre **Lehrpersonen** wenden.
- ▶ Die Schule informiert, sobald die Nachfolge und die zukünftige Organisation geklärt sind.



Handy

Handy bleibt weg

Während der Schulzeit gilt:

- ▶ Handys, AirPods, Smartwatches etc. sind **nicht sichtbar und nicht hörbar**.
- ▶ Für Unterrichtszwecke kann die Lehrperson die Nutzung ausdrücklich erlauben.

Ausnahmen:

vor 07.25 Uhr | 11.50–13.20 Uhr | ab 17.00 Uhr | Mittwochnachmittag |
unterrichtsfreie Tage

- ▶ Bei Regelverstößen wird das Gerät eingezogen.
- ▶ *Bei wiederholten Verstößen werden die Eltern und die Schulleitung einbezogen.*



Zusammenarbeit

Gute Zusammenarbeit trägt

- ▶ **Kind – Lehrperson**
→ Lernen begleiten
- ▶ **Eltern – Kind – Lehrperson**
→ Austausch und Unterstützung
- ▶ **Schulleitung – Eltern – Kind – Lehrperson**
→ Gemeinsam Lösungen entwickeln

Unser gemeinsames Ziel:

Die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten, stärken und ihnen Verantwortung zutrauen.



Krankheitsbedingte Absenzen/Fehlstunden

1 – 4 Tage

- ▶ Meldung über Klapp
- ▶ Kein Arztzeugnis nötig
- ▶ Keine weiteren Massnahmen

5 – 10 Tage

- ▶ Arztzeugnis erforderlich
- ▶ Meldung über Klapp + Zeugnis
- ▶ Schule hält Kontakt und unterstützt beim Nachholen des Lernstoffs

Mehr als 10 Tage

- ▶ Arztzeugnis erforderlich
- ▶ Regelmässiger Kontakt mit der Schule
- ▶ Individuelle Lösungen für Lernstoff, Prüfungen und Projekte
- ▶ Bei Bedarf Einbezug der Schulleitung

Wichtig: Abwesenheiten frühzeitig und korrekt melden.



Krankheitsbedingte Absenzen/Fehlstunden

Wenn sich Absenzen häufen - Auch die Summe der Absenzen wird berücksichtigt.

Absenzen total	Was passiert?
0 – 100 Lektionen	Normale Handhabung
101 – 300 Lektionen	Gespräch mit den Eltern, Unterstützung und individuelle Lösungen
Mehr als 300 Lektionen	Gespräch mit der Schulleitung und weitere Unterstützung

- ▶ Bei Bedarf werden weitere Fachstellen einbezogen, z. B. Schulsozialarbeit oder Erziehungsberatung, etc.
- ▶ Ziel ist nicht die Bestrafung, sondern frühzeitig Unterstützung anzubieten.



Das Beurteilungskonzept VSTB

ist im Endspurt...



Transparenz schafft Vertrauen

- ▶ Das Beurteilungskonzept wird aktuell fertiggestellt und steht kurz vor der Veröffentlichung.

Was darin festgehalten wird:

- ▶ gemeinsame Grundsätze der Beurteilung
- ▶ Kriterien und Formen der Beurteilung
- ▶ Verantwortlichkeiten und Abläufe
- ▶ Orientierung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen

Unser Ziel: *Eine nachvollziehbare und gemeinsame Beurteilungspraxis für alle.*

→ Veröffentlichung nach Abschluss der letzten Abstimmungen

Das vorliegende Beurteilungskonzept zeigt auf, welche Ziele mit der Beurteilung verfolgt werden und welche Kriterien und Richtlinien festgelegt wurden, um diese Ziele zu erreichen.

Die Grundlage dieses Beurteilungskonzeptes ist die Direktionsverordnung über Beurteilung und Schullaufbahnentscheide an der Volksschule (DVBS) vom 6. März 2018.

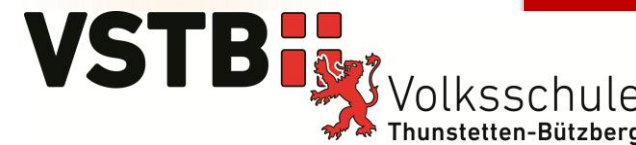


Beurteilungs- Konzept

Volksschule Thunstetten
Bützberg



Einzug gemeinsam feiern



Flohmarkt zum Abschluss der Einzugswoche

Gegenstände, die beim Aufräumen und Zügeln gefunden wurden und im neuen Schulhaus keinen Platz mehr finden, werden weitergegeben und finden vielleicht ein neues Zuhause.

Tag der offenen Tür - Samstag, 31. Oktober

Alle Interessierten sind eingeladen, unser neues Schulhaus von innen kennenzulernen.

► *Das detaillierte Programm folgt.*





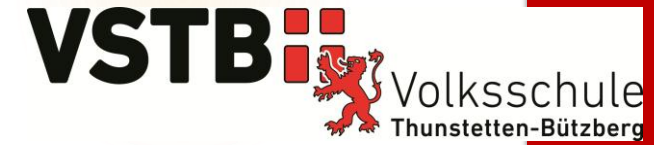
Fragen





Lehrpersonen der VSTB

5./6. Klasse



- ▶ **Aksaya Alagaratnam**
- ▶ **Sabine Schweizer**
- ▶ **Lea König**
- ▶ **Margrit Anderegg**
- ▶ **Tobias Jaun**
- ▶ **Elias Jörin**

- ▶ **Anina Moser**
- ▶ **Gabriela Nyffeler**
- ▶ **Christine Nyffenegger**
- ▶ **Alexandra Pfister**
- ▶ **Dorothea Rosser**
- ▶ **Tobias Sommer**



Aksaya Alagaratnam

- seit 2023 an der VSTB
- Klassenlehrerin 5./6. A
- Wohnhaft in Bützberg





Sabine Schweizer

- Seit 1991 an der Volksschule Bützberg
- Zuerst TP 2. - 9. Klasse 1991 - 1996
- TP Oberstufe 1996 - 2001
- TP Mittelstufe 2001 - 2013
- Ab 2013 Klassenlehrerin 5./6.
- Nun Klassenlehrerin 5./6. B





Lea König

- Seit diesem Schuljahr an der VSTB
- Klassenlehrerin 5./6. C
- Wohnhaft in Madiswil
- 23 Jahre alt
- Hobbies: Musik machen und kreativ sein





Margrit Anderegg



- Seit 2 Jahren als Handarbeitslehrerin an der Schule in Bützberg



Tobias Jaun

- 36 Jahre alt
- Wohnhaft in Bern
- Seit 2025 an der VSTB
- Mathematik 5./6. Klassen A, B und C





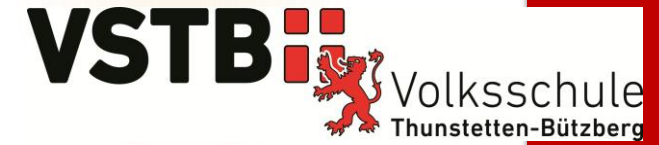
Elias Jörin



- 31 Jahre alt
- Wohnhaft in Aarwangen
- Seit 2023 an der VSTB
- Medien und Informatik 5 – 9 Klasse
- Klassenlehrperson an der 9b



Anina Moser



- 24 Jahre alt
- Wohnhaft in Bützberg
- Seit 2025 an der VSTB
- Lehrperson für Englisch, Deutsch, Sport, TTG und AdS Pilates
- Hobbies: Sport treiben, kochen und lesen





Gabriela Nyffeler



TP-Lehrkraft an der 3.-6. Klasse
Sport/Schwimmen an der 5./6. Klasse B
seit 2010 an der VSTB

Hobbies: Sport, Musik, backen

Wohnhaft in Thunstetten





Christine Nyffenegger Siegrist

Wohnhaft in Langenthal

Verheiratet, zwei erwachsene Söhne

Lehrerin und Musikerin (Chorleitung und
Gesang)

Tätig an der VSTB seit 5 Jahren als
Fachlehrerin für Französisch und
Bildnerisches Gestalten





Alexandra Pfister



- 2 Lektionen 5./6. A – IF Math (DO & FR)
- enger Austausch mit Dorothea Rosser



Dorothea Rosser

- Seit 2016 als IF- Lehrperson im Zyklus 2 an der VSTB
- Von 2010 – 2026 Betreuung, später Leitung, der Tagesschule VSTB
- Mit der Familie wohnhaft in Thunstetten
- Hobby: Musik





Tobias Sommer



Lehrperson für Musik

- Bachelor Jazzschlagzeug und Master Musikpädagogik an der Hochschule der Künste Bern
- Seit 6 Jahren an der VSTB
- Musik, AdS Band und AdS Trommelensemble



Fragen





Danke für Ihre Aufmerksamkeit und
einen schönen Abend



- ▶ 5./6. A Byfang I, 1. Stock links Aksaya Alagaratnam
- ▶ 5./6. B Byfang I, 1. Stock rechts Sabine Schweizer
- ▶ 5./6. C Byfang I, 2. Stock rechts Lea König

